



SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST

**CONNECTING
GREAT MINDS**

SWITZERLAND INNOVATION PARK OST AG

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Impressum

Gesamtverantwortung

Switzerland Innovation Park Ost AG

Adresse

Switzerland Innovation Park Ost AG
Lerchenfeldstrasse 3, 9014 St.Gallen
info@innovationspark-ost.ch

Online

www.innovationspark-ost.ch

Gender-Hinweis

Im SIP Ost sind alle willkommen.
Wir richten unseren Geschäftsbericht
deshalb an alle (m/w/d).

INHALT

1	INNOVATION	6
1.1	Health Innovation Hub	6
1.2	Sensor Innovation Hub	7
1.3	Business Innovation Hub	8
2	STARTUP-FÖRDERUNG	10
2.1	Neue Startup-Anlaufstellen	10
2.2	Veranstaltungen	10
2.3	Erster Batch HSG Start Accelerator	11
2.4	Startfeld Alumni-Club	11
3	CAMPUS	12
3.1	Analyse Campus St.Gallen	12
3.2	Neubauprojekt	12
3.3	Campus als Vernetzungsplattform	13
3.4	Smartfeld	13
4	ORGANISATION	14
4.1	Verwaltungsrat	14
4.2	Switzerland Innovation	14
4.3	Forschungsrat	15
4.4	Team	15
5	BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG	16


SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST


START
FELD


SMART
FELD
Technologie & Kreativität


OST
Ostschweizerische
Hochschule
Fachhochschule


inspire


IRPD


WITZIG
THE OFFICE COMPANY


SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST
Connecting Great Minds



EDITORIAL

Den Höhepunkt des Geschäftsjahres 2025 stellte die St.Galler Volksabstimmung vom 30. November: Mit 77 % Zustimmung bewilligte das Stimmvolk die Reinraum-Vorlage und damit die Finanzierung des «Sensor Innovation Hub». Dadurch wird der erste Leuchtturm im Innovationsbereich des Switzerland Innovation Park Ost (SIP Ost) möglich. Über zwei Jahre haben wir gemeinsam mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule und RhySearch an der Konzeption dieses Projekts gearbeitet.

Der Kanton St.Gallen und das Fürstentum Liechtenstein ermöglichen mit einer Investition von 22 Mio. CHF über die nächsten zehn Jahre den Aufbau eines führenden internationalen Zentrums für Sensortechnologie rund um den Reinraum in Buchs. Der SIP Ost ist beim Sensor Innovation Hub für die Projektakquise zuständig. Mehr Informationen über den Sensor Innovation Hub finden Sie hier: si-hub.ch.

Im Health Innovation Hub wurde ein strategischer Neustart vollzogen. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Verwaltungs- und Forschungsrats untersuchte das Themenfeld «Alter und Longevity», befragte Expertinnen und Experten, identifizierte mögliche Leuchtturmprojekte und evaluierte potenzielle Partnerschaften. Erste Folge ist die Beteiligung des SIP Ost am Forschungsprojekt Food4Health der Empa, wodurch der Transfer der Ergebnisse in die Unternehmenspraxis unterstützt wird. Darüber hinaus entwickelt der SIP Ost gemeinsam mit der Empa, der OST, dem Textilverband Swiss Textiles, der Armasuisse sowie verschiedenen Unternehmen ein Branchencluster für Funktionstextilien in medizinischen und militärischen Anwendungen. Dabei werden die vorhandenen und geplanten Forschungskompetenzen der Region mit dem traditionellen Know-how der Textilbranche gebündelt.

Der Business Innovation Hub wurde thematisch neu positioniert. Das ursprüngliche Ziel des KDB-Projekts, konkrete Digitalisierungsdienstleistungen auf Basis generativer KI zu entwickeln, konnte nicht erreicht werden. Ein kommerziell tragfähiges System liess sich nicht realisieren, weshalb das Projekt eingestellt wurde. Künftig dient der Business Innovation Hub als Anlaufstelle für regionale und internationale Unternehmen. Regionale Unternehmen werden beim Aufbau neuer Geschäftsfelder durch strategische Begleitung und gezielte Vernetzung mit Forschungspartnern unterstützt, insbesondere in den Bereichen Sensorik und Gesundheit. Internationale Unternehmen begleitet der SIP Ost in enger Zusammenarbeit mit der Standortförderung und Switzerland Global Enterprise bei der Ansiedlung in der Region sowie bei der Anbahnung von Kontakten zu regionalen Forschungsinstituten und Unternehmen.

Die Startup-Förderung wurde im Jahr 2025 erheblich ausgebaut. In Buchs und Rapperswil wurden neue Anlaufstellen geschaffen und personell besetzt. Der vom SIP Ost mitgegründete und mitbetriebene HSG START Accelerator stellte ein schlagkräftiges Team zusammen, entwickelte das vollständige Programm und führte es mit einem ersten Batch von acht Startups erfolgreich durch. Alle Teammitglieder von Startfeld wirkten als Coaches mit. Die Abschlusspräsentation am 2. Dezember 2025 im HSG Square überzeugte das Fachpublikum. Das Programm und die Coaches wurden von allen Teilnehmenden sehr positiv bewertet.



Dr. Hans Ebinger
Geschäftsführer

Roland Ledergerber
Verwaltungsratspräsident

1 INNOVATION

1.1 HEALTH INNOVATION HUB

Im Mittelpunkt unserer Analyse stand das Thema „Zuhause alt werden“. Ein zentrales Ziel der Schweizer Alterspolitik ist es, älteren Menschen ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dies entspricht dem Wunsch der Betroffenen und hilft, die wachsenden Kosten der Altersversorgung zu begrenzen. Die Ostschweiz hat auf diesem Gebiet noch Aufholbedarf. Ein vergleichsweise hoher Anteil älterer Menschen mit niedrigem Pflegebedarf lebt derzeit in Pflegeheimen. Andererseits bestehen ausgewiesene Pflegekompetenzen, welche die Region sehr wohl zur Vorbildregion machen könnten.

Jede Gemeinde sollte das bestehende Dienstleistungsangebot analysieren und es gezielt auf die lokale Situation ausrichten. Gemeinsam mit Prof. Mitterlechner von der Universität St. Gallen wurde dazu ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Immobilienunternehmen zeigen grosses Interesse an diesem Thema, da ältere Menschen eine wachsende und loyale Kundengruppe darstellen. Im Dezember führten wir einen Workshop mit St. Galler Immobilienunternehmen sowie den Forschungspartnern OST, Universität St. Gallen und ETH durch.



Workshop «Zuhause alt werden» mit Immobilienunternehmen

Parallel dazu wurde in Kooperation mit Swiss Textiles der Aufbau des Branchenclusters „Defence Textiles/Smart Textiles/Biosensorik“ untersucht. In mehreren Workshops mit der OST, der Empa und der Universität St. Gallen erarbeiteten wir die relevanten wissenschaftlichen Themenfelder, die vorhandenen technologischen Kernkompetenzen sowie die künftigen Schnittstellen mit einer neuen Professur an der Empa. Im Zentrum steht die zunehmende Intelligenz tragbarer Gewebe durch die Kombination von Sensorik, Wirkstoffen und innovativen Herstellungsverfahren, sowohl für sicherheitsrelevante

Anwendungen der Schweizer Armee als auch für das Gesundheitswesen. Aufgrund der vielversprechenden Vorarbeiten ist der konkrete Aufbau dieses Branchenclusters für das Jahr 2026 geplant.



Veranstaltung zu Wearables in Buchs

Zudem erarbeiteten der SIP Ost, der Kanton St. Gallen und die Stadt St. Gallen gemeinsam ein Konzept, das aufzeigt, wie der bestehende Verein St. Gallen Health zu einem überregionalen Gesundheitscluster ausgeweitet werden kann. Erste Massnahmen werden 2026 umgesetzt.

Ein weiterer Meilenstein ist das von der Empa beantragte und gewonnene Innosuisse-Flagship-Projekt „Swiss Precision Digital Therapeutics for the Prevention of Type-2 Diabetes“. Ziel des vierjährigen Projekts ist es, das Diabetesrisiko mithilfe von Wearables und Smart Textiles zu messen sowie die Betroffenen bei der Wahl von Lebensmitteln und der Mahlzeitenplanung zu unterstützen. Darüber hinaus sollen die entwickelten Lösungen im Gesundheitssystem und in der Gesellschaft verankert werden. An der Forschung sind die Empa, die Universität St. Gallen, das Inselspital, die Universitäten Bern und Zürich, die OST sowie die Berner Fachhochschule beteiligt. Als Umsetzungspartner wirken vier der grössten Schweizer Krankenkassen, der Kanton St. Gallen, Hoch-Health Ostschweiz, mehrere Start-ups sowie der SIP Ost mit. Wirkungsvolle Prävention ist eine zentrale Säule eines modernen Gesundheitssystems – dieses Projekt leistet dazu einen konkreten Beitrag.

1.2 SENSOR INNOVATION HUB

Im Jahr 2025 begleiteten wir den demokratischen Prozess zur Freigabe der Forschungsförderung für den «Sensor Innovation Hub». Das Jahr begann mit der vorberatenden Kommission. Es folgte die Zustimmung des Kantonsparlaments in zwei Lesungen mit grosser Mehrheit. Den Abschluss bildete die erfolgreiche Volksabstimmung, für deren positiven Ausgang sich alle Parteien eingesetzt hatten. Für jede dieser Stufen erarbeiteten wir verständliche Informationsunterlagen.



Unterstützer/innen des Reinraums in Buchs: Kantonsräte und IHK Seite und Seite: Martin Stöckling (FDP), Florian Kobler (SP), Andrea BerlingerSchwyter, Präsidentin IHK St.Gallen-Appenzell, Andreas Broger (Die Mitte) und Dominik Egli (SVP). Quelle: IHK St.Gallen-Appenzell

Der Sensor Innovation Hub wird gemeinsam von der OST – Ostschweizer Fachhochschule, RhySearch sowie dem SIP Ost aufgebaut und weiterentwickelt. Die enge Zusammenarbeit dieser Partner bildet die Grundlage für die Bündelung von Forschungskompetenzen und dem Zugang zur Industrie.

Parallel dazu starteten die Vorbereitungs- und Akquisearbeiten. Ziel ist es, das Forschungsvolumen in Buchs in den kommenden zehn Jahren zu verdoppeln. Bislang lag der Fokus primär auf der im Rheintal ansässigen



Hans Ebinger anlässlich der Pressekonferenz für die Abstimmung des Sensor Innovation Hub.

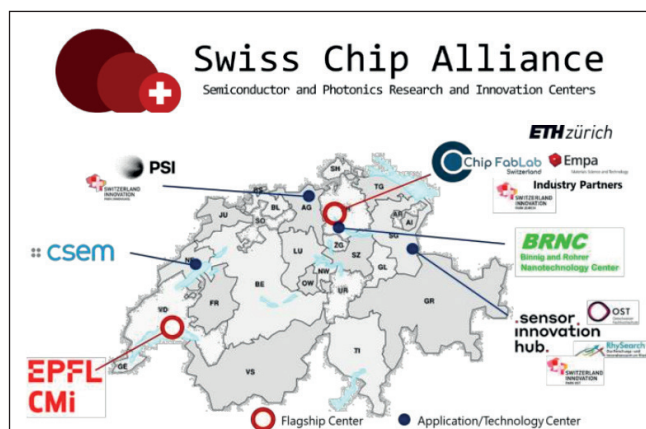


Abschlussbild der Fachkonferenz Photonik im Hotel Einstein.

MEM-Industrie. Um dieses Wachstum zu ermöglichen, wird die Zielgruppenausrichtung gezielt erweitert.

Zur stärkeren Ausrichtung auf regionale Bedürfnisse wurde eine Ökosystemkarte für die Medtech-Branche erarbeitet und Unternehmen systematisch zu ihren zukünftigen Anforderungen befragt. Auf dieser Grundlage verabschiedete das Steuerungsgremium im Sommer eine erweiterte strategische Fokussierung auf Medizintechnik und Biosensorik, unter anderem im Bereich smarter Textilien. Diese Strategie wird seither konsequent umgesetzt.

Unter anderem nutzte der Sensor Innovation Hub die Konferenz «Photonics in Life Sciences», die im September in Dübendorf stattfand, um sein Angebot zu präsentieren. Auch der Workshop am St. Galler KMU-Tag stand ganz im Zeichen des Sensor Innovation Hubs. Zudem arbeitete der SIP Ost erstmals mit der Deutsch-Schweizerischen Handelskammer zusammen und holte eine Delegation deutscher Photonik-Unternehmen für Fachkonferenzen und Firmenbesuche in die Region.



Der Sensor Innovation Hub bringt uns auf die Landkarte der Schweizer Halbleiter-Zentren.

Sensor Innovation Hub in Zahlen	
Anzahl Industriepartner	28
Anzahl Events	4

1.3 BUSINESS INNOVATION HUB

Anfang 2025 wurde das Dienstleistungsangebot des Business Innovation Hubs strategisch neu ausgerichtet. Im Vordergrund stehen zwei langfristige Ziele: die Innovationskraft der Region zu stärken und einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit des SIP Ost zu leisten. Dafür müssen die Angebote auf die Bedürfnisse regionaler Unternehmen zugeschnitten sein und die Stärken der Forschungspartner widerspiegeln. Entsprechend wurde die Vertriebstätigkeit in der Region deutlich ausgebaut. Für Schlüsselbranchen wie Medtech wurden Ökosystemkarten erstellt und mit den Forschungskompetenzen der Partner abgeglichen.

Unsere Region zeichnet sich durch einige Weltmarktführer und viele kleinere Unternehmen aus. Diese haben sich über Jahre einen exzellenten Ruf als Spezialisten, Technologielieferanten oder Zulieferer erarbeitet – etwa in den Bereichen Präzisionsmechanik, Photonik, Maschinenbau und Automatisierung sowie in Branchen wie der Automobil-, Pharma- und Medizintechnikindustrie oder dem Bauwesen. Dennoch geraten auch sie unter Druck: Vielen kleineren Unternehmen fehlen die internen Strukturen, um eine strategische Neuausrichtung oder die Erschließung neuer Geschäftsfelder aus eigener Kraft anzugehen.

Genau hier setzt der Business Innovation Hub an. Er bringt Unternehmen ins Gespräch, unterstützt sie mit gezielten Leistungen wie Standortbestimmungen oder Bedürfnisanalysen und vernetzt sie mit passenden Partnern. Nach einem Strategie- oder Bedürfnisworkshop werden sie gezielt mit Forschungspartnern, Initiativen oder Startups zusammengebracht. So erleben sie die regionale Wertschöpfung des Innovationsnetzwerks Ostschweiz aus einer Hand.



Teilnehmer des «Global Business Innovation Programm»

Für den SIP Ost entsteht durch diesen Ansatz schrittweise ein schärferes Bild der regionalen Bedürfnisse. Durch die Bündelung von Forschungsprojekten bilden sich Themencluster, die das Potenzial haben, langfristig überregionale Bedeutung zu erlangen. Sie schärfen das Forschungsprofil und stärken die Attraktivität für internationale Unternehmen, die gezielt nach Innovationspartnern suchen. Bei wachsender Relevanz können daraus übergeordnete Kooperationsplattformen und schliesslich Leuchtturmprojekte mit internationaler Ausstrahlung entstehen.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Themencluster identifiziert. Dazu zählt auch die Kreislaufwirtschaft im Medtech- und Pharmabereich, die künftig vertieft verfolgt werden soll. Was mit Präzision und Effizienz montiert wird, lässt sich ebenso wieder demontieren. Diese Erkenntnis macht deutlich, dass sich die bewährten Fähigkeiten regionaler Maschinenbauer und Zulieferer direkt auf eine zirkuläre Wirtschaft übertragen lassen. Die zirkuläre Nutzung von Rohmaterialien bietet einem rohstoffarmen Innovationsstandort wie der Schweiz erhebliches Potenzial. Ende 2025 gründete der SIP Ost gemeinsam mit dem Kanton Schaffhausen, einem F&E-Dienstleister, weiteren Medtech-Unternehmen und Forschungspartnern den Verein „Be Circular“. Dieser wird künftig wegweisende Projekte zur Kreislaufwirtschaft umsetzen.

Solche Themencluster sind nicht nur für lokale Unternehmen attraktiv. Sie schaffen fruchtbaren Boden für Ausgründungen und Startups und wirken als Anziehungspunkt für internationale Unternehmen, die Innovationspartnerschaften suchen oder sich in der Schweiz ansiedeln möchten.

Gemeinsam mit der Standortförderung des Kantons St. Gallen und Switzerland Global Enterprise wurde das Pro-



Gründung des «Be Circular Verein»



Das erste Innovationsforum mit dem Thema «KI beyond the Hype» hat bereits über 100 Teilnehmende angezogen.

gramm „Experience SG“ entwickelt. Es unterstützt ausländische Unternehmen proaktiv dabei, das regionale Ökosystem zu erkunden und nach Kooperations- und Forschungspartnern zu suchen. Die Pipeline hat sich seit dem Programmstart kontinuierlich verlängert. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Hagerbach Versuchsstollen in Sargans intensiviert, einer Infrastruktur von nationaler Bedeutung, die insbesondere für Zukunftsthemen wie Resilienz, Klima, Energie und Raumfahrt relevant ist.

Veranstaltungen bleiben ein zentrales Element des Business Innovation Hubs. Im Einklang mit der strategischen Neuausrichtung setzt der SIP Ost bewusst auf weniger, dafür qualitativ hochwertigere und thematisch fokussiertere Formate. So führten wir im Februar gemeinsam mit der IHK St. Gallen-Appenzell das erste Innovationsforum zum Thema Künstliche Intelligenz durch. Unter dem Motto „Beyond the Hype“ diskutierten Führungskräfte und Fachleute konkrete Anwendungsfälle sowie Chancen und Grenzen von KI. Im März folgte ein ausgebuchter Workshop zu den EU-Regulierungen im Bereich PFAS, den wir in Zusam-

Business Innovation Hub in Zahlen	
Anzahl Kunden- und Partnerinterviews	> 90
Anzahl Unternehmen für Experience St.Gallen	2
Anzahl Intros für Teilnehmer des St. Gallen Experience Programms	20
Anzahl thematische Workshops	10
Initiierte Innosuisse-Projekte	2
Wert der Innosuisse-Projekte	900 kCHF



Teilnehmer des «Green Day 2025»

menarbeit mit der Empa und der OST durchführten. Im April unterstützte der SIP Ost den Technologietag Thurgau zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Im Oktober war er Teil des Innovation Day von Swiss Textiles sowie eines Workshops zum Thema „Chemical Recycling“. Zum zweiten Mal organisierten wir gemeinsam mit „Die Wertschaffer“ das Unternehmerforum im Rahmen der kantonalen „Green Days“. Unter dem Titel „Erneuerbare Energie und Kreislaufwirtschaft als Chance für innovative KMU“ wurden gezielt Unternehmen angesprochen, die Nachhaltigkeit als strategischen Wettbewerbsvorteil nutzen möchten.



Johnson und Johnson Zirkularitätsinitiative in Schaffhausen

2 STARTUP-FÖRDERUNG

2.1 NEUE STARTUP-ANLAUFSTELLEN

Wir haben unser Team mit Barbara Schmid und Michael Deuber verstärkt. Sie übernahmen die neu geschaffenen Startup-Anlaufstellen des Kantons St.Gallen in Buchs und Rapperswil. Parallel dazu bauten wir die beiden Standorte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen OST-Campusstrukturen auf; in Rapperswil zusätzlich mit dem Impulsort.



Das Startup Team wurde mit Barbara Schmid (links) und Michael Deuber (rechts) verstärkt.

Der offizielle Start der Startup-Anlaufstellen erfolgte im August 2025. Beide Standorte verzeichneten einen erfolgreichen Auftakt. In Buchs bezog Barbara Schmid ein Büro am OST Campus im Hightech Campus Buchs, was die Vernetzung mit regionalen Akteuren deutlich erleichtert. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem Fürstentum Liechtenstein intensiviert. In Rapperswil erprobten wir gemeinsam mit dem Impulsort und der OST neue Veranstaltungsformate wie den „Startup Lunch“ und das „Bier um 4“, die eine niederschwellige Vernetzung innerhalb der regionalen Gründerszene ermöglichen.

Bereich Startup in Zahlen	
Anzahl Erstberatungen	129
Anzahl Förderpakete	17
Zusagen der Stiftung Startfeld	3

2.2 VERANSTALTUNGEN

Das Jahresprogramm umfasste zahlreiche Veranstaltungen zur Stärkung des Startup-Ökosystems. Den Auftakt bildete im Januar das erstmals in Rapperswil durchgeführte M01N Startup Camp, an dem sich Startfeld als zentrale Förderorganisation der Ostschweiz präsentierte. Am START Summit 2025 trat die Startup-Förderung des Switzerland Innovation Park Ost gemeinsam mit der Empa in der Area St.Gallen auf, um den Transfer von Forschung in marktfähige Innovationen sichtbar zu machen.

Die Investor Days im Juni und November 2025 boten jeweils bis zu zehn Startups die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle vor Business Angels und Venture-Capital-Investoren zu präsentieren. Neben den Pitches präsentierten sich die Startups an Messeständen, anschliessend diskutierten die Investoren in separaten Runden potenzielle Engagements. Im November nahmen zusätzlich drei Startups aus dem HSG START Accelerator teil.



Startfeld Investors Day im November 2025

Ein Höhepunkt im Juni 2025 war die Verleihung des Startfeld Diamant: Netzo optimal gewann den Rohdiamanten, Brian und Upgrain teilten sich die Auszeichnung für den Startfeld Diamant.

Darüber hinaus war Startfeld an mehreren nationalen Veranstaltungen präsent, darunter die Startup Days in Bern im Mai sowie die Startup Nights in Winterthur im November.





Der Gewinner des «Startfeld Diamant» Brian (links) und Upgrain (rechts)

Gewinner Startfeld Diamant 2025	
Startfeld Diamant	Brian und Upgrain
Rohdiamant	Netzoptimal
Publikumspreis	SmartCards

Gemeinsam mit dem HSG START Accelerator stellten wir die Förderangebote entlang der gesamten Entwicklungskette von Inkubation bis Acceleration vor.

2.3 ERSTER BATCH HSG START ACCELERATOR

Der HSG START Accelerator wurde 2025 personell weiter gestärkt. Mit Nicolas Blanchard, Tim Moser, Katharina Schneider und Victoria Mascher konnte ein schlagkräftiges Team aufgebaut werden, das die operative Umsetzung des Programms verantwortet. Im Herbst 2025 startete die erste Kohorte: Aus über 130 Bewerbungen wurden acht Startups ausgewählt und erfolgreich durch das Programm geführt. Der abschliessende Demo Day im Dezember 2025 stiess sowohl bei den teilnehmenden Startups als auch bei den Partnern auf sehr positive Resonanz. Zentrales Ziel des Accelerators war es, Startups mit relevanten Kontakten – idealerweise aus der Region – zu vernetzen und sie gezielt auf die nächste Finanzierungsrunde vorzubereiten. Beide Zielsetzungen konnten in der ersten Durchführung erreicht werden und unterstreichen den erfolgreichen Auftakt des Programms.

2.4 STARTFELD ALUMNI-CLUB

Zur Stärkung des Netzwerks und des Know-hows der Gründerinnen und Gründer führten wir regelmässig Partner Lunches mit den Startfeld-Partnern durch. Der Startfeld Alumni-Club organisierte zudem zwei Veranstaltungen: Im April



Abschluss des HSG START Accelerator Batch #1 beim Demo Day

Startups mit Finanzierungen durch die Stiftung Startfeld in 2025	
Catchfree	www.catchfree.ch
Ionic Wind Technologies	www.ionicwind.ch

2025 eine Führung durch den Kybun Park mit einer Präsentation von Andy Fischler zur Gründungsgeschichte von Frontify sowie im August 2025 das Hauptevent auf dem Säntis, bei dem Ajay Arun (Lightlink Instruments) und Lukas Lehmann (Pupil) ihre unternehmerischen Werdegänge teilten.

Startups mit Förderpaket in 2025	
flawa iQ	www.flawa-iq.ch
Nairon (TG)	www.nairon.ai
Elysia Solution	www.elysia-solutions.com
NoxBlanc	www.noxblanc.com
Netzoptimal	www.netzoptimal.ch
ZoneIn	www.zonein.ch
Heycreate	www.heycreate.ch
PR-Med	www.pr-med.ch
SurroundPower	www.surroundpower.ch
Cancret	www.cancret.com
RAIIS (AI)	www.raiis.ch
AI-Tails	www.quantalq.com
Supply Connect	www.trobar.ch
Avento	www.aventogear.com
Adminity	www.adminity.ch
The Rig	n.a.

3 CAMPUS

3.1 ANALYSE CAMPUS ST.GALLEN

Der Campus des Innovationsparks im Lerchenfeld in St.Gallen ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems des SIP Ost. Betriebswirtschaftlich stellt er jedoch eine Herausforderung dar, wie auch bei anderen Innovationsparks. Die Anmietung grosser Flächen und deren Weitervermietung, primär an Startups, führen aktuell zu einem strukturellen Defizit.

Eine mit externer Unterstützung durchgeführte Analyse bestätigte marktconforme Anmiet- und Vermietpreise. Die Analyse wies jedoch auf Optimierungspotenzial bei den eher tiefen Dienstleistungspreisen hin. Ein Massnahmenpaket soll das Defizit mittelfristig reduzieren und langfristig durch Skalierung eliminieren.

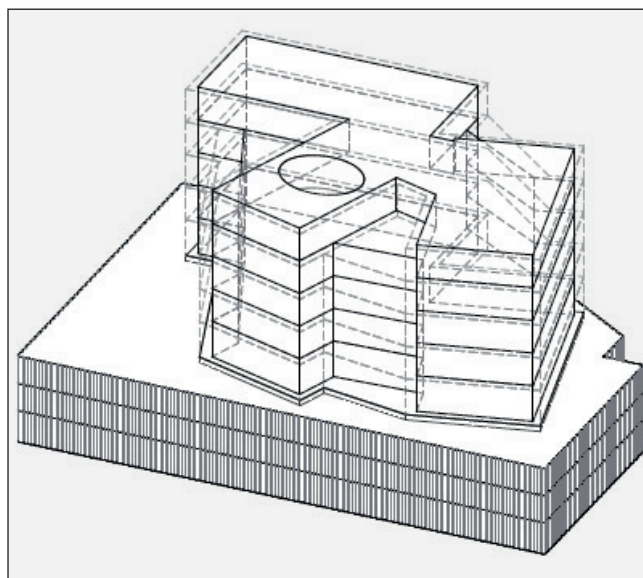
Der Verwaltungsrat entschied sich einstimmig für die Fortführung des bisherigen Ansatzes und den Ausbau des Campus als Generationenprojekt mit zusätzlicher Flächenskalierung. Die von der Stadt St. Gallen lancierte Arealentwicklung, bei der der SIP Ost eine zentrale Rolle spielt, ist dabei eine wichtige und willkommene Unterstützung.



Vernetzung und Diskussion unter Teilnehmerinnen des Innovationsforums



Eröffnung des Innovationsforums 2025



3D-Modell aus der Baueingabe

3.2 NEUBAUPROJEKT

Zur Erweiterung des bestehenden Campus ist ein Neubau als „Haus für Forschung und Entwicklung“ geplant. Dieses Projekt ist eine Zukunftsinvestition für den SIP Ost und soll die Bedeutung des Standorts als Kristallisationspunkt für neue Technologien, Startups und Wissensarbeit weiter stärken.

Auf dem Parkplatz Nord (Parzelle W4883) ist ein fünfstöckiges Gebäude mit drei Untergeschossen vorgesehen. Die für die Baubewilligung eingereichten Unterlagen sind bewusst allgemein gehalten, um eine flexible Gestaltung der Nutzflächen zu ermöglichen. Auf dieser Grundlage wurde die Baubewilligung erteilt.

Die konkrete Raumplanung und der Mieterausbau erfolgen in einem zweiten Schritt über separate Baugesuche, um gezielt auf die Bedürfnisse der künftigen Ankermieter eingehen zu können. Die flexibel nutzbaren Grundrissflächen ermöglichen grosse stützenfreie Spannweiten von ca. 12 × 12 m. Bei erhöhtem Bedarf an Bodenbelastung können auch Gebäudeteile mit kleineren Spannweiten realisiert werden.

In den drei Untergeschossen werden die bestehenden 114 Oberflächenparkplätze sowie 41 zusätzliche Parkplätze integriert. Die Zufahrt zur Tiefgarage mit Anlieferung und Entsorgung erfolgt über den Eisbahnweg.

Gesucht werden Unternehmen, die zum thematischen Profil des SIP Ost passen und dieses vertiefen und/oder erweitern.



Gemalte Ansicht des geplanten Neubaus «Seerose»

3.3 CAMPUS ALS VERNETZUNGSPLATZFORM

Der Campus erfüllt eine zentrale Funktion als Vernetzungs-, Inspirations- und Begegnungsplattform. Dies zeigt sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen unterschiedlicher Grösse.

Ein Beispiel ist das Innovation Camp, das Smartfeld gemeinsam mit Partnern durchführte. Drei Tage lang arbeiteten die Teilnehmenden an realen Herausforderungen von Unternehmen, setzten Ideen in Prototypen um und entwickelten neue Lösungsansätze. Insgesamt stellten sich 85 Teilnehmende, darunter Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, 17 Aufgaben, die von regionalen und nationalen Unternehmen eingebracht wurden. Während sich der Hackathon auf digitale Lösungen konzentrierte, befasste sich der Makeathon mit mechatronischen und praktischen Innovationen.

Am Samstag, dem 8. Februar, präsentierten die Teams ihre Ergebnisse vor einer Fachjury, bestehend aus Maria Pappa, Prof. Dr. Knut Siercks, Dr. Bernd F. Schneider und Diego Probst. Die Jury zeigte sich von der Qualität der Projekte



Gewinner des Innovation Camp 2025

Bereich Campus in Zahlen	
Vermietete Fläche	5'415 m ²
Anzahl Mieter	43
Anzahl Arbeitsplätze	> 250
Gäste	> 5'000

beeindruckt. Den ersten Platz belegte eine neuartige Fassadenverlängerung zur Nutzung von Windenergie der IngStaff GmbH. Den zweiten Platz erreichte ein intelligenter Robotergreifer mit einem massgeschneiderten Algorithmus (SFS Group). Den dritten Platz belegte eine App zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung (Clavis IT AG).

Zum After-Movie des Innovation Camp 2025 führt der nebenstehende QR-Code.



3.4 SMARTFELD

Der ausserschulische Bildungsort Smartfeld ist ein wichtiger Mieter auf dem Campus des SIP Ost. Seit 2025 arbeitet Smartfeld mit der Ursimone Wietlisbach Foundation im Rahmen einer strategischen Bildungspartnerschaft zusammen. Gemeinsam wird ein AI Education Accelerator aufgebaut, ein nationales Programm zur Qualifizierung von MINT-Lehrpersonen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Ziel ist es, bis 2029 über 10'000 Lehrpersonen zu erreichen und damit einen Grossteil der Schweizer Schülerinnen und Schüler auf die digitale Zukunft vorzubereiten.



Campus Rundgang für die WISG

4 ORGANISATION

4.1 VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrates per 31.Dez. 2025



Roland Ledergerber
VR-Präsident
VRP, St.Galler Kantonalbank



Andrea Berlinger
Vizepräsidentin
Präsidentin, IHK St.Gallen-Appenzell



Andreas Christen
Mitglied der Geschäftleitung
Lantal Textiles AG



Dr. Volker Frost
EVP, Metrohm AG



Prof. Dr. Dietmar Grichnik
Prorektor, Universität St.Gallen



Dr. Thomas Hirt
CTO, Ivoclar Vivadent



Dr. Paul Sevinç
CTO, Squeng AG



Daniel Wessner
Leiter, AWA Thurgau

4.2 SWITZERLAND INNOVATION

Der SIP Ost ist Teil des schweizweiten Netzwerks Switzerland Innovation, das insgesamt 16 Standorte und über 800 angesiedelte Unternehmen umfasst. Ein zentrales Anliegen der Dachorganisation ist der gemeinsame Marktauftritt sowie die Sichtbarkeit des breiten Angebots der Parks. Zu diesem Zweck wurde die zentrale Website von Switzerland Innovation im Jahr 2025 vollständig überarbeitet und neu lanciert. Zentrales Element der neuen Website ist die „Swiss-Map“, auf der alle Parks und ihre Themenschwerpunkte dargestellt sind. Geschäftsführer Thomas Gfeller hat sie den diplomatischen Vertreterinnen und Vertretern der Schweiz an einer Botschafterkonferenz in Bern vorgestellt. Mithilfe dieser Karte sollen Botschaftsmitarbeitende und Switzerland Global Enterprise besser in der Lage sein, die Kompetenzen des Innovationsweltmeisters Schweiz zu kommunizieren und die richtigen Ansprechpersonen zu finden.

Auch die Strategie des SIP Ost wurde nach einer dreijährigen Anlaufphase (2022–2025) im Frühjahr 2025 gemeinsam mit Thomas Gfeller während eines Besuchs in

St. Gallen besprochen. Dabei wurden die drei Innovation Hubs und ihre Strategie diskutiert. Thomas Gfeller zeigte sich mit den erzielten Fortschritten zufrieden und bestätigte die eingeschlagene Ausrichtung.



Geschäftsführer Thomas Gfeller präsentiert der Botschafterkonferenz die neue Swiss-Map

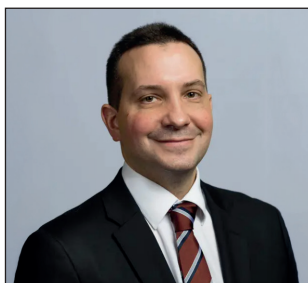
4.3 FORSCHUNGSRAT

Der Forschungsrat sucht aktiv nach geeigneten Innovationsprojekten und wirkt bei deren Initiierung mit. Die Mitglieder des Forschungsrates sind Bindeglieder zwischen dem SIP Ost und ihren Organisationen. Den Vorsitz des Forschungsrates hat Prof. Dr. René Rossi inne, Mitglied der Direktion der Empa und Co-Leiter des Departements «Materials meet Life». Der Leiter des Forschungsrates nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Nach zehn Jahren Aufbauarbeit übergab Dr. Richard Quaderer zum Jahresende 2025 die Geschäftsführung von RhySearch und damit auch seinen Sitz im Forschungsrat an Dr. Andreas Reiter, um sich neuen unternehmerischen Aufgaben zu widmen. Wir danken ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wesentlich zum Aufbau des Sensor Innovation Hub beigetragen hat.



Prof. Dr. René M. Rossi
Leiter Forschungsrat
Mitglied der Direktion Empa



Prof. Dr. Thomas Friedli
Professor für Betriebswirtschaftslehre, Universität St.Gallen



Prof. Dr. Burkhard Ludwig
Leiter Medizinisches Forschungszentrum, hoch - Health Ostschweiz



Prof. Dr.-Ing. Knut Siercks
Mitglied Hochschulleitung und Departementsleiter Technik, FH OST



Dr. Richard Quaderer
CEO, RhySearch

4.4 TEAM

Das Team des SIP Ost zu Beginn des Geschäftsjahres 2026: Auf dem Bild von links nach rechts: Dr. Cornelia Gut-Villa, Dr. Barbara Schmid, Niklas Rückwald, Dr. Hans Ebinger (CEO), Isabelle Lehmann, Diego Probst, Pascal Obernosterer, Jean-Philippe Doyen (CEO ab Juni 2026), Michael Deuber, Peter Frischknecht, Selina Wenk. Nicht auf dem Bild: Ruedi Wagner, Ekaterina Hugentobler, Luca Bachmann.



Team des SIP Ost

Eintritte: Im Juli 2025 trat Dr. Barbara Schmid in unser Startfeld-Team ein und übernahm nach kurzer Einführung die stellvertretende Leitung dieses Bereichs. Im Januar 2026 verstärkte Pascal Obernosterer unser Campus-Team.

Austritte, Rollenwechsel: Zum Jahresende 2025 verliess uns Andrin Fröhlich. Ende Januar 2026 folgten Jehan Mukawel und Urs Sidler. In der Folge wechselte Michael Deuber ins Startup-Team, und Selina Wenk übernahm die Aufgaben im Bereich Marketing.

Am 23. Dezember 2025 verstarb unser geschätzter Kollege Andreas Ettemeyer nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren. Andreas leistete entscheidende Beiträge zur Konzeption und Gestaltung des Sensor Innovation Hub. Wir werden seinen Unternehmensegeist, seine grosse Fachkompetenz und seine kameradschaftliche Art in bester Erinnerung behalten.



Prof. Dr.-Ing. Andreas Ettemeyer

5 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Der Verlust beträgt CHF 226k und fällt damit besser aus als budgetiert. Gegenüber 2024 konnten insbesondere die Personalkosten deutlich reduziert werden. Zudem konnten die Einnahmen im Innovationsbereich durch den Sensor Innovation Hub deutlich gesteigert werden.

Für das Berichtsjahr 2025 fand zum zweiten Mal eine ordentliche Revision statt.

Bilanz Switzerland Innovation Park Ost AG		per 31.12.2025	
AKTIVEN	CHF	PASSIVEN	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		FREMDKAPITAL	
		KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Flüssige Mittel	3'389'499.85	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	78'777.25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327'372.35	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	52'412.22
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	11'550.00	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	80'161.82
Kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	4'300.85		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	540'448.85	TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	211'351.29
		LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	
		Rückstellungen	399'564.89
		TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	399'564.89
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'273'171.90	TOTAL FREMDKAPITAL	610'916.18
ANLAGEVERMÖGEN		EIGENKAPITAL	
Sachanlagen	83'601.00	Aktienkapital	2'750'000.00
		Gesetzliche Kapitalreserven	2'806'587.13
		Bilanzverlust	-1'810'730.41
		RESERVEN UND BILANZVERLUST	995'856.72
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	83'601.00	TOTAL EIGENKAPITAL	3'745'856.72
TOTAL AKTIVEN	4'356'772.90	TOTAL PASSIVEN	4'356'772.90

Erfolgsrechnung					01.01.2025 bis 31.12.2025			
	SIP Ost gesamt	Bereich Innovation	Bereich Start-up	Bereich Campus	2025			
BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2'242'771.77	265'299.64	830'209.38	1'147'262.75				
DIREKTER AUFWAND	-1'501'228.21	-100'433.33	-276'612.10	-1'124'182.78				
BRUTTOERGEBNIS NACH DIREKTEM AUFWAND	741'543.56	164'866.31	553'597.28	23'079.97				
PERSONALAUFWAND	-2'133'648.41	-1'338'326.74	-495'861.94	-299'459.73				
BRUTTOERGEBNIS NACH DIREKTEM AUFWAND UND PERSONALAUFWAND	-1'392'104.85	-1'173'460.43	57'735.34	-276'379.76				
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-299'460.36	-200'218.00	-59'166.52	-40'075.84				
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHTIGUNGEN, FINANZERFOLG UND STEUERN	-1'691'565.21	-1'373'678.43	-1'431.18	-316'455.60				
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-36'132.39	-36'132.39						
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN	-1'727'697.60	-1'409'810.82	-1'431.18	-316'455.60				
Finanzaufwand und Finanzertrag	3'526.61	3'526.61						
EBT - BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-1'724'170.99	-1'406'284.21	-1'431.18	-316'455.60				
BETRIEBLICHER NEBENERFOLG	1'500'000.00	1'500'000.00						
Ausserordentlicher Erfolg	930.57	930.57						
JAHRESVERLUST VOR STEUERN	-223'240.42	94'646.36						
Direkte Steuern	-2'219.05	-2'219.05						
JAHRESVERLUST	-225'459.47	92'427.31	-1'431.18	-316'455.60				

Geldflussrechnung

	2025 CHF	Vorjahr CHF
Geschäftstätigkeiten		
Unternehmenserfolg	-225'459.47	-815'528.74
+/- Abschreibungen	36'132.39	49'849.91
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-35'918.00	-7'742.38
+/- Veränderung übrige Forderungen	-2'171.40	-9'934.30
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-26'195.75	35'852.95
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-71'604.85	15'774.85
+/- Veränderung übrige Verbindlichkeiten	-11'256.41	52'102.10
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-137'352.28	-28'918.02
+/- Veränderung langfristige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	93'733.82	50'797.29
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-380'091.95	-657'746.34
Investitionstätigkeiten		
+/- Kauf Sachanlagen	-9'032.39	-64'449.91
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'032.39	-64'449.91
Finanzierungstätigkeiten		
+/- Kapitalerhöhung	0.00	250'000.00
+/- Ein- / Rückzahlung Gesetzliche Kapitalreserven	0.00	250'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	500'000.00
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-389'124.34	-222'196.25
Flüssige Mittel per 1. Januar	3'778'624.19	4'000'820.44
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3'389'499.85	3'778'624.19
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-389'124.34	-222'196.25

Anhang**1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**2.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens**

Firma	Switzerland Innovation Park Ost AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Sitz	St. Gallen
UID-Nummer	CHE-149.476.479

2.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2025	Vorjahr
Vollzeitstellen	Nicht über 50	Nicht über 50
Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen

2.3 Restbetrag aus verpflichtenden Mietverträgen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

	2025	Vorjahr
1-5 Jahre	626'458.80	686'324.20
Total	626'458.80	686'324.20

2.4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2025	Vorjahr
KK Vorsorgeeinrichtung	0.00	197.40

2.5 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erträgen

	2025	Vorjahr
Übrige Posten	930.57	0.00
Rückverteilung CO2 Abgabe	0.00	601.90
Auflösung Rückstellung Start-Up Förderpakete	0.00	50'000.00
Total	930.57	50'601.90

2.6 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Aufwendungen

	2025	Vorjahr
MwSt.-Kontrolle Startfeld Innovationszentrum	0.00	261.00
MwSt.-Kontrolle Switzerland Innovation Park Ost AG	0.00	1'582.00
Korrektur NBU-Abzüge Arbeitnehmer 2022 - 2024	0.00	12'209.95
Gründungsbeitrag Stiftung HSG START Accelerator	0.00	50'000.00
Total	0.00	64'052.95

2.7 Honorar der Revisionsstelle

	2025	Vorjahr
Revisionsdienstleistungen	10'000.00	8'500.00

2.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

	2025 CHF	Vorjahr CHF
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:		
Verlustvortrag	-1'585'270.94	-769'742.20
Jahresverlust	-225'459.47	-815'528.74
Bilanzverlust	-1'810'730.41	-1'585'270.94
Vortrag auf neue Rechnung	-1'810'730.41	-1'585'270.94

AKTIONÄRE



Forschungspartner



Raumspensoren



CONNECTING GREAT MINDS



SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST



**SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST**

Switzerland Innovation Park Ost AG
Lerchenfeldstrasse 3
9014 St.Gallen, Switzerland

Tel. +41 71 277 20 40
www.innovationspark-ost.ch